

N i e d e r s c h r i f t

der öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 03.03.2005

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anlage 1

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Protokoll:

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Folgende Tagesordnung wurde beschlossen:

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung
Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sauberkeit und Sport
 - Umwelt
 - Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit
 - Straßenreinigung
 - Bürgerservice
 - Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
 - SportVorlage: IV/2004/04603
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

zu 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 sowie Haushaltskonsolidierung

Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sauberkeit und Sport

- **Umwelt**
- **Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**
- **Straßenreinigung**
- **Bürgerservice**
- **Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst**
- **Sport**

Vorlage: IV/2004/04603

Protokoll:

An der Diskussion beteiligten sich alle Mitglieder des Ausschusses.

Herr Doege gab einen kurzen Überblick über den Geschäftsbereich. Er ging besonders auf die Unterteilung nach freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben ein.

Umwelt

Aufgrund einer Nachfrage erläuterte Herr Funke, dass die Einnahmen aus den Rückflüssen von Kapitaleinlagen aus der MIDEWA (Unterabschnitt 7000 Abwasserbeseitigung, Seite 442) für allgemeine Maßnahmen des Verwaltungshaushaltes als Eigenmittel eingesetzt wurden und nicht zur Haushaltskonsolidierung.

Weiterhin wurde ausgeführt, dass dieselbe Verwendung für die Einnahmen aus der Veräußerung von participations der städtischen Gesellschaft zur Restabfallbehandlung (Unterabschnitt 7200 Abfallbeseitigung, Seite 443) gelte.

Die Verwaltung wurde gebeten zu recherchieren, ob es zu dieser Verwendung der Mittel einen extra Beschluss des Stadtrates gebe.

Bezüglich der Wertstoffcontainer erläuterte Frau Balleyer, dass diese Ausgaben nur für Glascontainer vorgesehen seien. Nicht mehr benötigte Container für Plastik und Papier werden sukzessive zurückgegeben. Die Stellplätze der Container befinden sich auf städtischen Grundstücken bzw. werden von privaten Eigentümern geduldet.

Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Herr Weiland stellte folgenden Antrag:

Die Haushaltsstelle 1.1100.260000 Bußgelder u. ä. wird um 1 Mio. € gesenkt.

Er begründete den Antrag damit, dass der Ansatz an das IST 2003 angepasst werden solle.

Der Antrag wurde auch im Innenausschuss gestellt. Dieser folgte dem Antrag nicht.

Herr Doege führte aus, dass der Fachbereich auf die Beitreibung keinen Einfluss habe. Aufgrund der Pfändungsgrenzen, der schlechten Zahlungsmoral und der Steigerung der Widersprüche konnte das IST die Soll-Stellungen nicht erreichen. Er bat um Beibehaltung des Ansatzes.

Frau Schmidt ergänzte, dass bei Verwaltungsgebühren die Zug-um-Zug-Geschäfte deutlich erhöht wurden. Dies funktioniere natürlich nicht bei Falschparkern.

Herr Dr. Meerheim schlug als Kompromiss eine Reduzierung der Haushaltsstelle Bußgelder um 500 T€ vor.

Herr Funke appellierte an die Mitglieder des Ausschusses, die Vorschläge der Verwaltung anzunehmen.

Herr Weiland stimmte dem Kompromiss von Herrn Dr. Meerheim zu.

Abstimmung des Antrages von Herrn Weiland:

6 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

mehrheitlich zugestimmt

Straßenreinigung

Frau Schmidt erläuterte auf Anfrage, dass sich die Ausgaben der Stadtwirtschaft für die Straßenreinigung aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen um 2,5 % erhöht haben.

Bürgerservice

Frau Lachky führte aus, dass für die geplanten 600 € eine neue Kasse angeschafft werden solle, da die vorhandene Kasse defekt und irreparabel sei.

(17:00 Uhr – Herr Maluch verließ die Sitzung)

Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Frau Wolff fragte nach der Sperrliste. Im Innenausschuss sei die Übersendung zugesagt worden.

Herr Godenrath führte aus, dass diese aufgrund einer Festlegung im Vergabeausschuss allen Fraktionen zugesandt wurde.

Sport

Herr Godenrath führte aus, dass er im Sportausschuss einen fraktionsübergreifenden Antrag gestellt hatte, die Sportförderung Haushaltsstelle 1.5500.718000 auf das Niveau des Vorjahres anzuheben. Diesem Antrag wurde mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.

Herr Doege informierte, dass die Verwaltung vorschläge, die notwendigen Mittel zur Deckung des Antrages aus der Haushaltsstelle 1.1100.551000 – Öffentliche Ordnung Haltung von Fahrzeugen zu nehmen.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Godenrath und den Deckungsvorschlag der Verwaltung:

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

Bezüglich der Einnahmen für Mieten und Pachten von Sporteinrichtungen und vom Kurt-Wabbel-Stadion wurde diskutiert, ob es Sinn mache, die Vereine und Verbände auf diese Art und Weise zu fördern. Lt. zur Zeit gültigem Landesgesetz müsse die Kommune die Sporteinrichtungen kostenlos zur Verfügung stellen. Die Zahlung der Vereine für die Nutzung erfolge aufgrund einer Vereinbarung auf freiwilliger Basis. Entgegengehalten wurde, dass die Fans und die Vereine die Einrichtungen durch Arbeitsleistungen erhalten. Es wurde zu bedenken gegeben, dass die Vereine bei einem evtl. Stadionneubau durch einen privaten Betreiber die dann fälligen Nutzungsgebühren nicht oder nur sehr schwer tragen können. Eine Unterscheidung zwischen kommerziellen und anderen Sportveranstaltungen solle überdacht werden. Dabei sollten sich die zu erhebenden Mieten oder Pachten an den Einnahmen der Veranstalter orientieren.

Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob es möglich sei, dass die Stadt Halle (Saale) mit der GEZ einen Pauschalvertrag für sämtliche städtische Einrichtungen abschließen könnte.

Zum Unterabschnitt 5650 Sportanlage Osendorf wird die Verwaltung um Zuarbeit gebeten, was die Reparatur der kaputten Pumpe kosten würde und wie hoch die Energiekosten für diese Pumpe sind. Diese Zuarbeit wird als Anlage zum Protokoll erwartet.

Aufgrund einer Nachfrage zur Bezeichnung der Einnahmen „Benutzungsgebühren“ bzw. „Benutzungsentgelte“ wurde erläutert, dass zwischen dem Einzug der Einnahmen auf öffentlich-rechtlicher oder auf privatrechtlicher Basis unterschieden werden müsse.

Herr Funke wies ausdrücklich darauf hin, dass die Verwaltung allergrößten Wert auf die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften lege. Dies gelte natürlich auch für die Freigabe von Haushaltsmitteln im Vermögenshaushalt des Sportbereiches. Verschiedene Tatbestände müssen gegeben sein, um Mittel freigeben zu können, z. B. Nachweis der Unabweisbarkeit oder Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung oder gesetzliche Vorschrift

usw.. Zur Zeit befinde sich die Stadt Halle (Saale) in der vorläufigen Haushaltsführung. Neubeginne von Maßnahmen sind ohne zwingende Gründe aufgrund der noch nicht vorliegenden Haushaltsgenehmigung nicht möglich. Zur internen Sperrliste der Verwaltung erläuterte er, dass diese innerhalb der Verwaltungsspitze zur Klausurtagung zum Haushalt 2005 beschlossen wurde. Sollten Veränderung für notwendig erachtet werden, müsse der zuständige Beigeordnete eine Vorlage in die Beigeordnetenkonferenz mit einem Deckungsvorschlag einbringen, über die dann Frau Häußler entscheidet.

Herr Hildebrand ergänzte, dass es für die Vereine und Verbände sehr schwierig sei, Drittmittel einzuwerben, wenn sie noch nicht benennen können, welche Zuschüsse sie von der Stadt erhalten. Eine Anmeldeleiste liege bereits vor. Im Sportausschuss wird über die Fördermittelvergabe beraten werden.

zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Protokoll:

Schriftliche Anträge lagen nicht vor. Mündliche Anträge wurden nicht gestellt.

zu 5 Anfragen von Stadträten

Protokoll:

Auf Nachfrage von Herrn Godenrath führte Frau Wald aus, dass zur Zeit die Übergabe der IST-Liste-2004 an die Fraktionen in digitaler Form noch nicht möglich sei.

Bezüglich des Rechnungsergebnisses des Haushaltes wies Herr Funke darauf hin, dass dieses zuständigkeitshalber erst im Rechnungsprüfungsausschuss beraten werden wird.

zu 6 Beantwortung von Anfragen

zu 7 Anregungen

zu 8 Mitteilungen

Protokoll:

Zu den Tagesordnungspunkten 6 – 8 wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender
des Ausschusses

Dieter Funke
Beigeordneter
Zentraler Service

Martina Beßler
Referentin
Protokollantin